

Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

Jahresabschluss 2015





Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---------------------------------|-------|---------|
| Lagebericht | Seite | 2 - 6 |
| Bilanz | Seite | 7 - 8 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | Seite | 9 |
| Erfolgsübersicht | Seite | 10 |
| Entwicklung des Anlagevermögens | Seite | 11 |
| Anhang | Seite | 12 - 16 |
| Vermögensplanabrechnung | Seite | 17 |



Lagebericht

Vorwort

Die Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar werden nach § 102 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg als rechtlich unselbständiges Unternehmen der Stadt Rottenburg am Neckar ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt. Grundlage der betrieblichen Tätigkeit ist die Betriebssatzung in der Fassung vom 15. Juli 2014.

Das Stammkapital in Höhe von 2.000.000 € erfolgte mittels Kapitalherabsetzung bei der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH durch den Eigentümer, Stadt Rottenburg am Neckar.

Zweck des Eigenbetriebs ist das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Straßen, Dienstleistungen im baulich-technischen, haustechnischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs und im Rahmen von Annexgeschäften oder Kooperationen sowie die Unterhaltung der Friedhöfe, Spielplätze und Sportplätze.

Das Risikomanagementsystem Ready4Risk wird für die TBR bei der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH geführt. Es wird ein jährlicher Bericht über die Risikobewertung erstellt.

Der Betriebsausschuss besteht aus dem Oberbürgermeister als Vorsitzendem und 8 Mitgliedern des Gemeinderates. Für die Mitglieder des Gemeinderates werden ebenso viele Stellvertreter benannt.

Zum Betriebsleiter wurde bestellt:

der Geschäftsführer der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH:

Martin Beer



Hoch-/Tiefbau

Ein Aufgabenschwerpunkt der Abteilung Hoch-/Tiefbau ist die Reinigung und Unterhaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze. Diese werden regelmäßig kontrolliert, um Schlaglöcher und andere Gefährdungen zu beseitigen. Auch für die Pflege der "Beschilderung" und für Markierungsarbeiten sind die Mitarbeiter verantwortlich. Der Tätigkeitsbereich umfasst weiter Freischneidearbeiten, diverse Hochbauarbeiten sowie Kanalarbeiten.

Für die Sauberkeit im Stadtgebiet sind neben den Handkolonnen eine große und kleine Kehrmaschine täglich im Einsatz. Diese werden für die Reinigung der Straßen, Wege und Plätze eingesetzt. Pro Jahr sammeln die Kehrmaschinen ca. 400 Tonnen Schmutz auf. Die über 200 Mülleimer der Kernstadt werden standortbezogen täglich oder zweimal wöchentlich gereinigt. Mitberücksichtigt werden hierbei auch die Standorte der Wertstoffcontainer. Ein Mülleimerkonzept wurde erarbeitet und mit dem Stadtplanungsamt und KIR abgestimmt. Die Aufstellung der neuen geräumigeren Mülleimer im Innenstadtbereich begann 2015 und wird 2016 fortgesetzt. Ziel ist, die Vermüllung der Stadt besser in den Griff zu bekommen. Erste Erfolge sind hierbei vor allem bei den To-Go-Verpackungen festzustellen. Allerdings ist die seit der Erhöhung der Hausmüllgebühren zu verzeichnende Zunahme des Hausmülls in und um die Abfallbehälter weiter ein Problem. Seit 2014 ist eine neue Kehrmaschine im Einsatz, die deutlich leistungsfähiger ist als die alte. Hinzu kommen jährlich ca. 800 Einzelaufträge für die Abteilung Hoch/Tief, zusätzlich zu ihren in Eigenverantwortung durchzuführenden Arbeiten.

Mit der Umrüstung auf Feuchtsalz wird das Konzept eines umweltschonenden und gleichzeitig kostengünstigen Winterdienstes konsequent weiter umgesetzt. Der Salzauftrag kann so bis zu 25% reduziert werden, ohne die Auftauwirkung zu senken. Rechtzeitig vor Beginn des Winters wurde ein neuer LKW in Betrieb genommen, der auch die Arbeiten im Winterdienst deutlich verbessert. Die Winterdienstpläne wurden aktualisiert und überarbeitet. Weiterhin werden nur die Straßen und Plätze der Priorität 1 und 2 geräumt und gestreut. Die restlichen Straßen werden geräumt, wenn die Schneehöhe 10 cm und mehr beträgt. Dies wird sicher zu mehr Sicherheit und Akzeptanz bei den Anwohnern beitragen. 2015 waren kaum winterliche Witterungsverhältnisse zu verzeichnen. Der Winterdienst kam nur an wenigen Tagen zum Einsatz. Dies führte zu deutlich unterdurchschnittlichen Aufwendungen im Winterdienst und prägt das Ergebnis der TBR.

Neben den jährlich stattfindenden Rottenburger Großereignissen wie Fasnet, Fronleichnam und Neckarfest waren die Mitarbeiter der TBR dieses Jahr auch bei vielen Veranstaltungen wie Rock & Pop am ZOB oder Fest der Nationen an den jeweiligen Wochenenden, davor und auch danach im Einsatz. Von der Verkehrsumleitung, den Absperrungen bis hin zu den Aufräum- und Reinigungsarbeiten waren hier fast alle Mitarbeiter im ständigen Einsatz.

In den zurückliegenden Jahren haben der Ruf und der Einsatz der TBR-Mitarbeiter außerhalb der Dienstzeiten erheblich zugenommen. Vor allem am Wochenende und in den Nachtstunden mussten die Mitarbeiter immer wieder zur Beseitigung von Unfall- und Öls Spuren, zur Anbringung von Absperrungen oder sonstigen unterstützenden Arbeiten für die Feuerwehr und Polizei tätig werden. Die Einführung einer Rufbereitschaft auch für diese Einsätze hat sich als absolut notwendig gezeigt und wurde 2015 realisiert.



Grünpflege

Der Tätigkeitsbereich des Grünpflegetrupps ist sehr vielseitig und umfasst beinahe alle Sparten der Gärtnerberufe. Ein Hauptbereich gilt der Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen. Zu diesen gehören Wechselbepflanzungen (Blumenbeete), Rosen, Stauden, Gehölze und Rasenflächen im öffentlichen Bereich genauso wie Vogelschutzgehölze und Wanderwege im Außenbereich.

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Sicherheitskontrolle, die Instandhaltung sowie die Pflege und Unterhaltung der mittlerweile 75 öffentlichen Spielplätze sowie Sicherheitskontrollen für weitere 41 Spielplätze in städtischen und kirchlichen Kindergärten. Auch die Pflege und Unterhaltung der 36 Sportplätze und Stadien im gesamten Stadtgebiet sind Hauptaufgaben der Grünpflege. Weiter fallen die Pflege der Straßen- und Parkbäume sowie die Unterhaltung der Friedhöfe in der Kernstadt und in Ergenzingen, Baisingen und Eckenweiler in das Aufgabengebiet.

Durch die Erschließung von Neubaugebieten in den letzten Jahren sind die zu pflegenden Grünflächen stark angestiegen und werden auch in Zukunft durch neue Wohn- und Gewerbegebiete weiter steigen. Um den Pflegerhythmus weiterhin zu gewährleisten, wurden drei Saisonkräfte beschäftigt.

Um den gesamten Umfang der Arbeiten auf allen städtischen Grünflächen quantifizieren und qualifizieren zu können, wurde ein Grünkataster über alle städtischen innerörtlichen Flächen erstellt. Als nächster Schritt wurde für die entsprechenden Flächen der jeweilige Pflegeaufwand in Arbeitsstunden ermittelt. Darauf aufbauend kann ein den Flächen entsprechender Pflegerhythmus ermittelt werden. Mit der Bewertung des Pflegeaufwandes ist ein erfahrenes externes Beratungsbüro beauftragt.

Für eine effiziente Arbeitsplanung, -steuerung und -kontrolle aber auch zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den städtischen Abteilungen und den Ortschaftsverwaltungen wurde die Stelle eines Bauhofleiters geschaffen. Die Stelle ist seit April 2015 besetzt.

Mitarbeiter

Einkommensentwicklung:

Die Vergütung erfolgt seit dem 01.10.2005 für die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Zum 01.03.2015 erhöhte sich das Einkommen aller Tarifgruppen um 2,4%.

Die Sonderzuwendung (Weihnachtsgeld) und das Urlaubsgeld wurden ab dem Jahr 2007 in einer Jahressonderzahlung zusammengefasst.

Das Leistungsentgelt gemäß § 18 TVöD wurde im Dezember 2015 vollständig ausgeschüttet.

Entwicklung des Personalstands:

In den Monaten April bis November zur Hochsaison im Grünbereich wurden 3 Saisonkräfte zusätzlich beschäftigt. Somit erhöhte sich in der Spitzenzeit die Belegschaft auf 45 Beschäftigte.

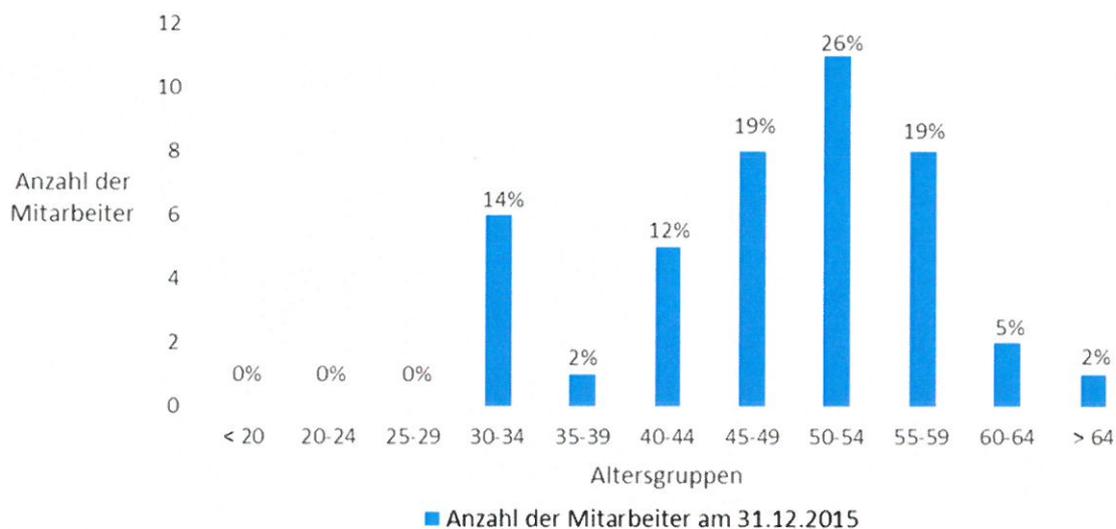
Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) unterscheidet nicht zwischen Angestellten und Arbeitern. Die in diesem Tarifvertrag verwendete Bezeichnung „Beschäftigte“ umfasst weibliche und männliche Beschäftigte.



Die Einführung der Jahresarbeitszeitkonten Ende 2010 brachte eine größere Flexibilisierung im Personaleinsatz. Aber auch die Mitarbeiter können so ihre geleistete Mehrarbeit besser ausgleichen.

Bereits im Jahr 2011 wurden auch die Erschwernis- und Gefahrenzulagen mittels Aufschriebe neu ermittelt. Dies ist notwendig geworden, da die Pauschalen hierfür in den letzten Jahren nicht mehr angepasst wurden. Tätigkeiten haben sich verändert, neue Mitarbeiter sind in den letzten Jahren hinzugekommen. Daher wurden diese Zuschläge neu ermittelt, um leistungsgerechte Pauschalen für die Zukunft festlegen zu können.

Altersstruktur der Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar
Stand: 31.12.2015



Wie die Altersstruktur zeigt, sind 28% der Beschäftigten jünger als 45 Jahre und 72% älter. 52% aller Beschäftigten sind älter als 50 Jahre. Dies hat zunehmend Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Leistungserbringung der TBR.

Dank an die Belegschaft:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch im zurückliegenden Geschäftsjahr mit vorbildlichem Engagement und großer Einsatzbereitschaft die ambitionierten Ziele unseres Betriebes verfolgt und zu erheblichen Teilen auch erreicht. Dafür danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich.

Unser besonderer Dank gilt auch dem Personalrat für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Ausblick

Die Aufgaben und die Anforderungen der Technischen Betriebe im Grünbereich sowie im Hoch- und Tiefbau werden nicht weniger, sondern auch in Zukunft weiter wachsen. Hierfür müssen auch zukünftig die personellen wie finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Um die anfallenden Arbeiten effizient leisten zu können, müssen die Technischen Betriebe in der Lage sein, die Durchführung der bestehenden Aufgaben zu optimieren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Anforderungen, die an sie in allen Bereichen gestellt werden, und den beschränkten Finanzmitteln, die zur Verfügung stehen, zu finden. Hierfür wird ein einheitliches Grünkonzept für alle von der TBR und den Fronmeistern zu pflegenden Grünflächen erstellt. Nachdem alle Grünflächen erfasst und typisiert sind, wird in einem weiteren Schritt der Grundaufwand für die Pflege durch einen externen Berater ermittelt und quantifiziert. Danach muss ein einheitlicher Pflegestandard festgelegt werden, der für die TBR und die Fronmeister gleichermaßen gelten soll.

Bedingt durch die starke Witterungsabhängigkeit der meisten Tätigkeiten der Technischen Betriebe wird auch in Zukunft die Kalkulation der benötigten Mittel immer mit Risiken behaftet sein. Starkes Wachstum der Vegetation, Trockenheit mit hohem Beregnungsaufwand, Frostaufbrüche nach kalten Wintern sowie hohe Kosten für den Räum- und Streudienst in lang anhaltenden Winterperioden sind nur einige Beispiele dafür, wie schwierig es ist, im Voraus den Finanzbedarf der Technischen Betriebe zu planen.

Gerade im zurückliegenden Jahr haben der Ruf und der Einsatz der TBR-Mitarbeiter außerhalb der Dienstzeiten erheblich zugenommen. Vor allem am Wochenende und in den Nachtstunden mussten die Mitarbeiter immer wieder zu Beseitigung von Unfall- und Öls Spuren, zur Anbringung von Absperungen oder sonstigen unterstützenden Tätigkeiten für die Feuerwehr und Polizei tätig werden. Die Einführung einer Rufbereitschaft auch für diese Einsätze hat sich als absolut notwendig gezeigt und bewährt.

Die Technischen Betriebe sind zurzeit sowohl was die Qualifizierung der Mitarbeiter für ihren Einsatzbereich betrifft, als auch von ihrer technischen Ausrüstung her gut ausgestattet. Dies zeigt auch das jährliche Investitionsvolumen. Sorgen bereiten die Altersstruktur der TBR und die damit zwangsläufig einhergehenden Einschränkungen und die damit verbundenen Herausforderungen. Körperliche Einschränkungen, Verschleiß und längere Fehlzeiten erfordern eine entsprechende Arbeitsplanung und Gestaltung von Arbeitsplätzen. Da dies nicht nur ein Phänomen der TBR ist, sondern flächendeckend alle Bauhöfe betrifft, gibt es hierzu bereits Arbeitsgruppen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Auch hier wird der demographische Wandel zu einer Veränderung von Arbeitsplätzen, Arbeitsgeräten und Arbeitsabläufen führen, will man die älter werdenden Mitarbeiter weiterhin effektiv einsetzen.

Rottenburg am Neckar, im März 2015

Martin Beer
Betriebsleiter



Bilanz zum 31.12.2015

Aktivseite

| | € | € | Stand 31.12.2015 € | Vorjahr T€ |
|--|--------------|---------------------|--------------------------|---------------|
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände | | 0,00 | | 0 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Bebaute Grundstücke | 903.164,00 | | | 946 |
| 2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 1.148.280,00 | | | 894 |
| 3. Anlagen im Bau | 0,00 | | | 0 |
| | | <u>2.051.444,00</u> | 2.051.444,00 | (1.840) |
| B. Umlaufvermögen | | | | |
| I. Vorräte | | 125.588,04 | | 78 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 65.198,25 | | | 71 |
| 2. Forderungen gegen die Stadt und SWR | 249.270,04 | | | 316 |
| 3. Sonstige Vermögensgegen- stände | 4.396,20 | | | 8 |
| | | <u>318.864,49</u> | | (395) |
| III. Guthaben bei Kredit- instituten | | <u>106.531,35</u> | 550.983,88 | 301 (774) |
| | | | <u>2.602.427,88</u> | <u>2.614</u> |



Passivseite

| | € | Stand 31.12.2015 € | Vorjahr T€ |
|--|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.000.000,00 | | 2.000 |
| II. Rücklagen | 76.009,56 | | 8 |
| Jahresgewinn | 1.651,67 | | 68 |
| | <u> </u> | 2.077.661,23 | (2.076) |
| B. Rückstellungen | | 162.920,00 | 197 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 46.144,56 €; Vorjahr: 61.814,28 €) | 46.144,56 | | 62 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 10.033,49 €; Vorjahr: 260,71 €) | 10.033,49 | | 0 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 285.276,59 €; Vorjahr: 261.833,51 €) | 285.276,59 | | 262 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 20.392,01 €; Vorjahr: 17.655,36 €) | 20.392,01 | | 18 |
| | <u> </u> | 361.846,65 | (342) |
| | | <u> </u> | <u> </u> |
| | | 2.602.427,88 | 2.614 |



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2015

| | € | € | € | Vorjahr T€ |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 3.730.494,96 | | 3.643 |
| 2. Bestandsveränderungen | | 34.500,20 | | 3 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | - | | 0 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | <u>63.955,57</u> | 3.828.950,73 | 53 (3.699) |
| 5. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 250.207,65 | | | 233 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>666.273,18</u> | | | 673 |
| | | 916.480,83 | | (906) |
| 6. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.684.905,16 | | | 1.528 |
| b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | <u>503.759,53</u> | | | 459 |
| | | 2.188.664,69 | | (1.987) |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 209.240,06 | | 187 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>511.249,46</u> | | 550 |
| | | | 3.825.635,04 | (3.630) |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 181,74 | | 1 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>1.028,28</u> | | 1 |
| | | | <u>./. 846,54</u> | (0) |
| 11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | | 2.469,15 | (69) |
| 12. Periodenfremder Aufwand | | | 0,00 | 0 |
| 13. Sonstige Steuern | | | <u>817,48</u> | 1 |
| 14. Jahresgewinn | | | <u>1.651,67</u> | <u>68</u> |



Erfolgsübersicht zum 31.12.2015

| Aufwand- und Ertragsarten/ Betriebsbereich | Gesamt € | Verwaltung und Vertrieb € | Grünpflege € | Hoch- Tiefbau Rottenburg € | Hoch- Tiefbau Ergenzungen € | Aktiviere Eigen- leistungen € |
|--|---------------------|---------------------------------|---------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Materialaufwand | 916.480,83 | 41.587,94 | 409.177,88 | 411.647,41 | 54.067,60 | 0,00 |
| 2. Löhne und Gehälter | 1.684.905,16 | 0,00 | 699.536,32 | 807.118,33 | 178.250,51 | 0,00 |
| 3. Soziale Abgaben | 353.476,90 | 0,00 | 151.919,84 | 166.585,51 | 34.971,55 | 0,00 |
| 4. Altersversorgung u. Unterstützung | 150.282,63 | 94,00 | 62.587,95 | 71.842,53 | 15.758,15 | 0,00 |
| 5. Abschreibungen | 209.240,06 | 13.483,64 | 62.849,83 | 120.522,01 | 12.384,58 | 0,00 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.028,28 | 1.028,28 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen) | 817,48 | 0,00 | 533,00 | 44,48 | 240,00 | 0,00 |
| 8. Andere betriebliche Aufwendungen | 511.249,46 | 456.075,97 | 40.281,11 | 11.383,86 | 3.508,52 | 0,00 |
| 9. Summe 1. - 8. | 3.827.480,80 | 512.269,83 | 1.426.885,93 | 1.589.144,13 | 299.180,91 | 0,00 |
| 10. Umlagen | | | | | | |
| a) Zurechnung (+) | 667.806,34 | 0,00 | 324.081,31 | 308.774,15 | 34.950,88 | 0,00 |
| b) Abgabe (-) | -667.806,34 | -667.806,34 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 11. Leistungsausgleich | | | | | | |
| a) Zurechnung (+) | 2.988.524,46 | 164.125,40 | 1.369.803,88 | 1.185.512,81 | 269.082,37 | 0,00 |
| b) Abgabe (-) | -2.988.524,46 | 0,00 | -1.153.256,37 | -1.471.461,00 | -363.807,09 | 0,00 |
| 12. Aufwendungen 1. - 11. | 3.827.480,80 | 8.588,89 | 1.967.514,75 | 1.611.970,09 | 239.407,07 | 0,00 |
| 13. Betriebserträge | | | | | | |
| a) nach der GuV | 3.828.950,73 | 8.407,15 | 1.854.080,57 | 1.766.507,80 | 199.955,21 | 0,00 |
| b) aus Lieferung an andere Betriebszweige | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 14. Betriebserträge insgesamt | 3.828.950,73 | 8.407,15 | 1.854.080,57 | 1.766.507,80 | 199.955,21 | 0,00 |
| 15. Betriebsergebnis | 1.469,93 | -181,74 | -113.434,18 | 154.537,71 | -39.451,86 | 0,00 |
| 16. Finanzerträge | 181,74 | 181,74 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17. Unternehmensergebnis | 1.651,67 | 0,00 | -113.434,18 | 154.537,71 | -39.451,86 | 0,00 |



Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015 (01.01. - 31.12.2015)

| | Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | Restbuchwerte | | |
|---|---------------------------------------|------------|-----------|------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|---------------|---------------------|---------------------|
| | Stand 01.01.2015 | Zugänge | Abgänge | Um- buchungen | Stand 31.12.2015 | Stand 01.01.2015 | im Geschäfts- jahr | Abgänge | Stand 31.12.2015 | Stand 31.12.2014 |
| | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 17.197,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 17.197,00 | 17.197,00 | 0,00 | 0,00 | 17.197,00 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Bebaute Grundstücke | 1.534.490,64 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.534.490,64 | 588.285,64 | 43.041,00 | 0,00 | 631.326,64 | 903.164,00 |
| 2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 2.889.150,83 | 420.794,06 | 60.249,32 | 0,00 | 3.249.695,57 | 1.995.150,83 | 166.199,06 | 59.934,32 | 2.101.415,57 | 1.148.280,00 |
| 3. Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 4.423.641,47 | 420.794,06 | 60.249,32 | 0,00 | 4.784.186,21 | 2.583.436,47 | 209.240,06 | 59.934,32 | 2.732.742,21 | 2.051.444,00 |
| Gesamt | 4.440.838,47 | 420.794,06 | 60.249,32 | 0,00 | 4.801.383,21 | 2.600.633,47 | 209.240,06 | 59.934,32 | 2.749.939,21 | 2.051.444,00 |



Anhang

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 und der Lagebericht sind entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. d. F. vom 19.07.1999 in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg i. d. F. vom 07.12.1992 aufgestellt worden. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang einschließlich Anlagennachweis und den Lagebericht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Die Nutzungsdauern sind nach den amtlichen AfA-Tabellen bemessen.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben, für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 € und bis höchstens 1.000 € wurde ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten erfasst. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Der Wertansatz der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungswert bilanziert.



3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz gezeigten Anlageposten sind im Anlagenachweis dargestellt.

Vorräte

Enthalten sind zum Bilanzstichtag ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und noch nicht abgerechnete Aufträge.

| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 31.12.2015 |
|--|-------------------|
| | T€ |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 65 |
| Forderungen gegen die Stadt und SWR | 249 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 5 |
| | <u>319</u> |

Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

| Flüssige Mittel | 31.12.2015 |
|-------------------------------|-------------------|
| | T€ |
| Kassenbestand | 0 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 107 |
| Festgelder | 0 |
| | <u>107</u> |

Eigenkapital

| | 31.12.2015 |
|--------------|---------------------|
| | T€ |
| Stammkapital | <u>2.000</u> |

| Rückstellungen | 31.12.2015 |
|--|-------------------|
| | T€ |
| Urlaub-, Überstunden- Verwaltungskostenrückstellung | <u>163</u> |



| Verbindlichkeiten | davon mit einer Restlaufzeit | | | |
|---|------------------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
| | Gesamt € | bis 1 Jahr € | 1 bis 5 Jahre € | über 5 Jahre € |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 46.144,56 | 46.144,56 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 10.033,49 | 10.033,49 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH | 285.276,59 | 285.276,59 | 0,00 | 0,00 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 20.392,01 | 20.392,01 | 0,00 | 0,00 |
| | 361.846,65 | 361.846,65 | 0,00 | 0,00 |

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

| | |
|---------------------|--------------|
| Umsatzerlöse | 2015 |
| | T€ |
| | <u>3.730</u> |

| | |
|--------------------------------------|-------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 2015 |
| | T€ |
| | <u>98</u> |

| | |
|---|-------------|
| Materialaufwand | 2015 |
| | T€ |
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 250 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 666 |
| | <u>916</u> |



| | |
|--|--------------|
| Personalaufwand | 2015 |
| | T€ |
| Löhne und Gehälter | 1.685 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung) | 504 (150) |
| | <u>2.189</u> |
| | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2015 |
| | T€ |
| | <u>511</u> |

Größte Einzelbeträge sind die Verwaltungskostenerstattung an die Stadtwerke (260 T€), Mieten und Pachten (94 T€), Versicherungen, Beiträge (41 T€), EDV-Kosten (7 T€), Blumen- und Gartenbedarf (27 T€), Werbung (3 T€), Post- und Fernspreckgebühren (3 T€), Verwaltungskosten Stadt (32 T€), Dienst- und Schutzkleidung (41 T€).

| | |
|----------------|-------------|
| Steuern | 2015 |
| | T€ |
| | <u>1</u> |

6. Ergänzende Angaben

In den Monaten April bis November zur Hochsaison im Grünbereich wurden 3 Saisonkräfte zusätzlich beschäftigt. Somit erhöhte sich in der Spitzenzeit die Belegschaft auf 45 Beschäftigte.



7. Betriebsausschuss

Vorsitzender: Oberbürgermeister Stephan Neher

Stellvertretender Vorsitzender: Erster Bürgermeister Volker Derbogen

Stadtrat Michael Bay, Handwerksmeister

Stadträtin Nehle Betz, Rechtsreferendarin

Stadtrat Klaus Bucher, Kaufmann

Stadträtin Ursula Clauß, Realschullehrerin ab 22.10.2015

Stadtrat Dr. Peter Cuno, Facharzt für Urologie

Stadtrat Hermann Sambeth, Kriminaldirektor a.D.

Stadträtin Dr. Ulrike Sauer, Ärztin

Stadträtin Ursula Sieber, Dipl. Verwaltungswirtin (FH)

Stadträtin Dr. Sabine Kracht, Dipl. Biologin bis 09.07.2015

Betriebsleitung Martin Beer, Betriebsleiter

Rottenburg am Neckar, im März 2015

Martin Beer



| Projekt | Auftragsnr. | Plan gesamt | Abrechnung fertiger Aufträge | Unterschreitung | Überschreitung | Stand 31.12.2015 |
|---|-------------|---------------------|------------------------------|--------------------|--------------------|------------------|
| TECHNISCHE BETRIEBE: | | | | | | |
| I. Allgemein | | | | | | |
| 1. Fuhrpark und Geräte | | | | | | |
| LKW 18 t. | 60390023 | 150.000,00 € | 143.977,75 € | 6.022,25 € | | |
| Schlepper m. Frontlader | 60590006 | 70.000,00 € | 67.500,00 € | 2.500,00 € | | |
| Solestreuer f. Traktor | 60190020 | 14.500,00 € | 7.735,00 € | 6.765,00 € | | |
| Leichtladekran | 60310029 | 6.000,00 € | 4.765,24 € | 1.234,76 € | | |
| Leichtgutschaufel/Laubblasgerät | 60510013 | 2.500,00 € | 4.694,11 € | | 2.194,11 | |
| Mulag Mulchgerät | 60390021 | 10.000,00 € | 7.842,10 € | 2.157,90 € | | |
| KFZ Ersatzbeschaffung | 60390022 | 45.000,00 € | 22.616,23 € | 22.383,77 € | | |
| 2x Aufsitzmäher | 60590007 | 27.200,00 € | 21.908,43 € | 5.291,57 € | | |
| Transporter mit Pritsche | 60190024 | 30.000,00 € | 23.400,00 € | 6.600,00 € | | |
| Großflächenmäher | 60190021 | 57.000,00 € | 56.990,00 € | 10,00 € | | |
| Rückwärtskipper | 60190022 | 7.500,00 € | 6.670,00 € | 830,00 € | | |
| Maschinentransporter | 60190023 | 7.000,00 € | 7.090,00 € | | 90,00 | |
| Balkenmäher | 60190025 | 4.000,00 € | 2.287,20 € | 1.712,80 € | | |
| Nachrüstsatz Kehrmaschine | 60310027 | 2.500,00 € | 3.391,50 € | | 891,50 | |
| Wacker Hammer | 60310028 | | 2.926,73 € | | 2.926,73 | |
| Rüttelplatte | 60310032 | 1.000,00 € | 1.368,50 € | | 368,50 | |
| Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| 2. Absperrmaterial | | | | | | |
| | 60310031 | 3.500,00 € | 6.921,64 € | 4.222,09 € | | |
| 3. Kleinwerkzeuge | | | | | | |
| Betriebsausstattung bis 150,00 | 60510000 | | 521,10 € | | | |
| Betriebsausstattung bis 1.000,00 | 60510005 | | 253,26 € | | | |
| Betriebsausstattung bis 150,00 | 60310000 | | 5.581,56 € | | | |
| Betriebsausstattung bis 1.000,00 | 60310011 | | 2.974,16 € | | | |
| Bodenfräse | 60510012 | | 1.807,21 € | | | |
| Rasenmäher | 60510014 | | 1.130,50 € | | | |
| Steinsäge | 60310030 | | 2.961,70 € | | | |
| E-Bike | 60011002 | | 3.048,42 € | | | |
| Dampfstrahler | 60011003 | | | | | |
| Grünpflege | | | | | | |
| 4. Kleinwerkzeuge | | | | | | |
| Betriebsausstattung bis 150,-- | 60110000 | 15.000,00 € | 95,96 € | 6.829,28 € | | |
| Betriebsausstattung bis 1.000,-- | 60110011 | | 6.811,56 € | | | |
| Akku Heckenscherer | 60110041 | | 1.263,20 € | | | |
| 5. Vermessungslaser | 60310033 | 2.000,00 € | 2.261,00 € | | 261,00 | |
| 6. Software für Grünkataster | | | | | | |
| II. Verlustabdeckung | | 15.000,00 € | | | | |
| | | 14.955,00 € | | | | |
| | | 0,00 € | | | | |
| III. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr | | | | | | |
| GESAMT: | | 507.155,00 € | - 17.420.794,06 € | 66.559,42 € | 10.153,48 € | 0,00 € |